

Konzept des Grundschulsprengels Brixen: Fernunterricht

- Die Schülerinnen und Schüler werden in den Gebrauch von Blick – geschlossener Klassenblog eingeführt.
- Lehrpersonen erhalten die Möglichkeit zur Fortbildung.
- Der Fernunterricht besteht sowohl aus Videokonferenzen als auch aus digitalen und analogen Arbeitsaufträgen.
- Digitale Arbeitsaufträge und Rückmeldungen erfolgen ausschließlich über die vorgegebenen Plattformen. (Nur Ausnahmefälle sind möglich)
- Die Arbeitsaufträge werden im Klassenrat besprochen, koordiniert und dem Schüler bzw. der Klasse angepasst.
- Die Arbeitsaufträge werden so gestellt, dass die Schüler zu Hause möglichst wenig drucken müssen (kreative Arbeitsaufträge).
- Arbeitsaufträge werden im Fernunterricht nur einmal wöchentlich freigeschalten.
- Zum Schutz der Schüler*innen und Lehrpersonen dürfen ab Freitag 17.00 Uhr keine Arbeitsaufträge mehr veröffentlicht werden (evt. speichern und am Montag freischalten)
- Der Zeitraum von Videokonferenzen (über die Plattform „Blick“) wird im Klassenrat besprochen.
- Die Lehrperson entscheidet,
 - ob bei Videokonferenzen ganze Klassen gleichzeitig oder unterteilt in kleinere Gruppen beschult werden.
 - ob Kameras bzw. Mikrofone an- oder ausgeschaltet sein sollen.

Bei Krankheit (Abwesenheit) einer Schülerin/eines Schülers

- Hausaufgaben werden im geschlossenen Klassenblog hochgeladen.
- Hausaufgaben können, sofern es die Situation zulässt auch analog übergeben werden.
- Eine Kategorie für Hausaufgaben wird erstellt.
- Es kann sich dabei um individuell angepasste oder allgemeine Arbeitsaufträge (die über Wochen/Monate gültig sind) handeln.
- Das Team bietet auch kurze Sequenzen aus dem Unterricht, vor allem während Einführungsphasen als Videokonferenz an. Die Zeiten werden kurzfristig den Eltern über „Blick“ mitgeteilt.